

Antje Bostelmann, Karoline Tielke

Aktionstabletts für Zwei- bis Vierjährige

33 spannende Lernangebote für den Übergang von Krippe zu Kindergarten



English
translation
included

Inhalt

Vorwort	6	<i>Foreword</i>	6
Einleitung	9	<i>Introduction</i>	9
Von rund zu eckig – Farben, Formen und Muster erkennen		<i>From round to square – recognizing colours, shapes and patterns</i>	
Geometrische Formen legen	22	<i>Reproducing geometric shapes</i>	22
Farbenfrohe Klammerwelt – Farben erkennen und zuordnen	24	<i>Colourful world of pegs – recognizing and assigning colours</i>	24
Malermeister – Farben erkennen und zuordnen	26	<i>Master painter – recognizing and assigning colours</i>	26
Rot zu Rot und Gelb zu Gelb – Muster legen	28	<i>Red to red and yellow to yellow – first patterns</i>	28
Buntes Eierlei – Farben erkennen und zuordnen	30	<i>Colourful mix of eggs – recognizing and assigning colours</i>	30
Turmbau – Farben erkennen und zuordnen	32	<i>Building a tower – recognizing and assigning colours</i>	32
Von 1 bis 5 – Mengen verstehen		<i>From 1 to 5 – understanding quantities</i>	
Zwei Halbe sind ein Ganzes	36	<i>Two halves make a whole</i>	36
Wie viele Finger? Die Zahlen von 1 bis 5	38	<i>How many fingers? The numbers from 1 to 5</i>	38
Ist das Glas halbvoll?	40	<i>Is the glass half full?</i>	40
Grünes Männchen, grünes Feld – erstes Zählen	42	<i>Green male, green dot – first counting</i>	42
Von 1 bis 5 – Farben und Mengen sortieren	44	<i>From 1 to 5 – sorting colours and quantities</i>	44
Wenn Dinge sich ändern – Trennen, verbinden und verstecken		<i>Changing things – disconnecting, connecting and hiding</i>	
Fädelschläuche	48	<i>Threading tubes</i>	48
Murmelschlauch	50	<i>Marble tube</i>	50
Schnipsel kleben	52	<i>Gluing snippets</i>	52
Total von der Rolle	54	<i>Totally off the roll</i>	54
Heute bin ich Baumeister	56	<i>Today I am a master builder</i>	56

Faden trifft Perle – Fingerfertigkeit und Motorik

Bandnudelkette – Fädelübungen	60
Schraubübungen mit Dosen	62
Federleichtes Küchensieb – Feinmotorik trainieren	64
Pusten, pusten, TOOOOR!	66
Blubberblasen	68
Von A nach B – Geschicklichkeit und Geduld üben	70
Gefräßiger Tennisball – Geschicklichkeit und Geduld üben	72
Ich fädel mir die Welt, wie sie mir gefällt	74
Pipettenträufler – Feinmotorik üben	76

Weltwissen – Wieso, weshalb, warum?

Puzzle-Ich	80
Klonk, klonk, kling! – Geräusche zuordnen	82
Was leuchtet da? – Spiele mit Licht	84
Wie fühle ich mich? – Mimik erkennen	86
Wer legt die Eier?	88
Tierkinder auf dem Bauernhof	90
In meinem kleinen Apfel	92
Zu wem gehört die Feuerleiter?	94
Danksagung	96
Die Autorinnen	96

Thread meets bead – dexterity and fine motor skills

Noodle string – threading practice	60
Screwing practice with tins	62
Lightweight kitchen sieve – fine motor skills practice	64
Puff, puff, GOOOAAAALLL!	66
Bubble-blowing	68
From A to B – practising dexterity and patience	70
Hungry tennis ball – dexterity and patience practice	72
I thread the world, the way I like it	74
Pipette dropper – fine motor skills practice	76

Understanding our world – how, why, what for?

Puzzle-me	80
Clunk, clunk, kling! – Assigning sounds	82
What's that light? – Playing with light	84
How do I feel? – Recognizing facial expressions	86
Who lays eggs?	88
Animal children on the farm	90
In my little apple	92
Who does the fire ladder belong to?	94
Acknowledgments	96
The authors	96

Einleitung

Introduction

Übergänge

Der Lebensweg eines jeden Menschen ist von Brüchen und Übergängen gekennzeichnet. Kein Leben verläuft glatt und harmonisch. Jeder Mensch sieht sich einige Male in seinem Leben mit geplanten oder unvorhersehbaren, also plötzlich auftretenden Veränderungen oder Übergängen konfrontiert.

Diese zu meistern, fordert den Menschen einiges ab. Daher ist es wichtig, schon in der Kindheit Erfahrungen mit Übergängen zu machen und eine innere Stärke zu entwickeln, die Übergänge oder Veränderungen leitbar machen.

Übergänge sind ein wichtiges Thema im Leben von Menschen. In der Kindheit zählen zu den unvorhersehbaren Brüchen zum Beispiel die Trennung der Eltern, ein Umzug, der mit der Veränderung des gesamten Lebensumfeldes einhergeht, der Wechsel der Kindereinrichtung oder auch eine Krankheit oder gar der Tod eines engen Familienmitgliedes. Geplante Übergänge reichen von der Krippe in den Kindergarten, vom Kindergarten in die Grundschule und so weiter.

Für beides brauchen die Kinder eine stabile soziale Entwicklung und eine innere Grundstruktur, die ihnen hilft, solche Ereignisse auf der Basis einer sicheren Ich-Struktur und einer positiven Einstellung gegenüber Neuem zu meistern.

Transitions

The life path of every human being is marked by fractures and transitions. No life is ever smooth and harmonious. Everyone sees himself confronted with planned or unpredictable, i.e. sudden, changes or transitions now and then.

Mastering these changes demands effort. So it is important that people begin to experience changes as early as childhood, to develop inner strength that makes transitions or changes manageable.

Transitions are an important part of people's lives. In childhood, unforeseen ruptures include, for example, the separation of parents, a relocation involving a change of the entire living environment, changes in schools, or even the illness or death of a close family member. Planned transitions range from nursery school to kindergarten, from kindergarten to elementary school and so on.

These changes require children to have stable social development and a basic internal structure that helps them master such events based on a secure ego structure and a positive attitude toward what is new.

In der Wissenschaft spricht man von Resilienz, wenn es um diese innere Stärke und Widerstandskraft eines Menschen geht. Laut Duden ist Resilienz die „psychische Widerstandskraft und die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen.“ Mehr noch: Neben dem Überstehen von Krisen werden diese als Anlass für Entwicklungen genutzt.

In der Vorschularbeit wird durch eine positive Konnotation von Übergängen versucht, dem Kind Stolz und Freude über das stetige Größerwerden und die damit verbundene wachsende Leistungsfähigkeit zu vermitteln. Gleichzeitig wird versucht, die verstörenden Elemente des Übergangs abzumildern. Dazu gibt es verschiedene Eingewöhnungsmodelle, die beim Wechsel von der häuslichen Betreuung in die Kindereinrichtung eine Rolle spielen. Hier wird sehr behutsam und mit ausreichend Zeit dafür gesorgt, dass Eltern und Kind sich an die neue Situation gewöhnen, um am Ende mit einer weitestgehend positiven Einstellung die zeitweise Trennung zu meistern.

Von der Krippe in den Kindergarten

Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten findet hauptsächlich in der Kindereinrichtung statt und wird von Eltern häufig gar nicht so sehr wahrgenommen. In vielen Kindereinrichtungen gibt es die Trennung zwischen Krippe und Kindergarten gar nicht. In diesen Einrichtungen erleben die Kinder ihr eigenes Größerwerden dadurch, dass sich ihr Handlungsspielraum oder ihr Freiraum vergrößert. Sie sind plötzlich die Gruppe der Dreijährigen und blicken auf die kleineren Kinder herab, ohne

In science, this inner strength and resistance is called resilience. According to Duden, resilience is the ‘psychic resistance and the ability to survive difficult life situations without lasting impairment.’ And there is more: In addition to surviving crises, resilience is the basis for development.

During preschool, a positive connotation of transitions is used to give the child pride and happiness about his steady growth and the associated increasing abilities. At the same time, an effort is made to mitigate the disturbing elements of transition. Various models of adjustment are used which play a role in the transition from home care to the child’s learning institution. Here, time and care is taken to ensure that parent and child become accustomed to the new situation and finally master the temporary separation with a largely positive attitude.

From nursery to kindergarten

The transition from nursery to kindergarten takes place mainly in the children’s institution and is often not perceived that much by parents. In many children’s institutions, there is no separation between nursery and kindergarten. In these facilities, children experience their own growth by increasing their room to maneuver or their freedom. They are suddenly the group of three-year-olds and look down on smaller children without realising that they were once that small. The teacher usually stays with the children, and the room also remains the same, only being equipped with increasingly sophisticated materials.

If the nursery is physically separated from the kindergarten or even housed in another building, the transition

sich viele Gedanken darüber zu machen, dass sie auch einmal so klein waren. Meist bleibt die Erzieherin bei den Kindern und auch der Raum wird nicht gewechselt, sondern nur mit anspruchsvolleren Materialien ausgestattet.

Ist die Krippe räumlich vom Kindergarten getrennt oder gar in einem anderen Gebäude untergebracht, fällt der Übergang mehr ins Gewicht. In solchen Situationen bemühen sich die Erzieherinnen der ältesten Krippengruppe darum, mit ihren Kindern häufig Zeit im Kindergarten zu verbringen, bevor die Kinder sich aus der Krippe verabschieden. Es ist gut, wenn der Kindergarten einen Raum zur Verfügung stellt, in dem die Krippenkinder während ihrer Besuche spielen können, wenn die Krippenkinder schon einige Male an der Mahlzeitsituation im Kindergarten teilnehmen oder den Kindergartenkindern im Tagesablauf des Kindergartens begegnen können.

Es trägt einen großen Teil zur Sicherheit und zum Wohlfühlen der Kinder bei, wenn sie die neuen Räumlichkeiten, die Rituale und Abläufe in der Einrichtung, in die sie zukünftig gehen werden, schon kennen. Es ist auch sehr empfehlenswert, dass die gesamte Gruppe – im bestmöglichen Falle auch die Pädagogin – in die neue Einrichtung wechselt. Gehören Krippe und Kindergarten zum gleichen Träger, kann dies meistens gewährleistet werden. Leider gibt es in Deutschland noch viel zu viele Strukturen, die so aufgestellt sind, dass im Anschluss an die Krippenzeit jedes Kind einen Platz in einem anderen Kindergarten zugewiesen bekommt. Dies erfordert dann erneut einen aufwendigen Eingewöhnungsprozess, den die Krippe kaum oder gar nicht steuern kann.

is more marked. In such situations, the educators of the oldest nursery group try to spend time with their children in a kindergarten setting before the children actually leave the nursery. A good idea is for the kindergarten to provide a room where nursery schoolers can play while visiting, to already let them participate in the kindergarten mealtime situation or encounter the kindergarten schedule in their daily routine.

The children's feeling of safety and wellbeing is reinforced if they already know the new rooms, rituals and schedules in the facility where they will go in the future. Also highly recommended is for the entire group - preferably along with their teacher - to change to the new facility together. This can usually be ensured if the nursery and kindergarten belong to the same management. Unfortunately, there are still too many structures in Germany that are set up so that each child is assigned a place in a



Wachsende Herausforderungen am Tablett anbieten

Aktionstabletts sollten immer Herausforderungen für die Kinder bieten. Dazu ist es wichtig, dass die Erzieherinnen und Erzieher ihre Kinder sehr genau beobachten und dokumentieren, wo jedes einzelne Kind in seiner Entwicklung steht. Mit diesem Wissen werden dann Tabletts gestaltet, die die Kinder zum Lernen anregen und weitere Entwicklungsschritte herausfordern.

In der Krippe gehen die Kinder hauptsächlich den elementaren Spielhandlungen nach, trainieren ihre motorischen Fähigkeiten und entwickeln die Sprachfähigkeit, die dann Voraussetzung für so viele weitere Lernfelder ist.

Besonders das letzte Krippenjahr, also die Zeit um den dritten Geburtstag, ist von intensivem Lernen gekennzeichnet. Wenige Monate Altersunterschied können jetzt große Unterschiede in der Entwicklung bedeuten. Aktionstabletts bieten in dieser Übergangszeit eine gute Möglichkeit, auf die unterschiedlichen Entwicklungsstufen einzugehen und individuelle Herausforderungen für jedes einzelne Kind zu schaffen. Die Tabletts für diese Altersgruppe werden so gestaltet, dass sie wachsende Schwierigkeitsgrade abbilden. Sollte die Krippe die Möglichkeit haben, mit einem Kindergarten zusammenzuarbeiten, sollten die Tabletts im Kindergarten auf denen der Krippe aufbauen. Dazu müssen sich Erzieherinnen aus beiden Institutionen zusammensetzen und gemeinsam die Weiterentwicklung der Tablettideen planen.

Wir haben in unserem Buch Kategorien mit Tablettideen gewählt, die für Zwei- bis Vierjährige interessant sein können.

different kindergarten after their time in the nursery. This, then, requires an elaborate adjustment process that the nursery can manage only minimally or not at all.

Offering increasing challenges on the tray

Learning trays should always offer challenges for children. It is important that educators closely monitor their children and document where each child stands in his development. With this knowledge, trays are designed that stimulate the children to learn and challenge further development steps.

In the nursery, children mainly practice basic actions of play, practice their motor skills and develop their speech, which skills are then the basis of so many further fields of learning.

Especially the last year of nursery, around the age of three, is characterized by intensive learning. A few months' age difference can now mean big differences in development. During this transition period, learning trays provide a good opportunity to address the different stages of development and create individual challenges for each child. The trays for this age group are designed to reflect growing levels of difficulty. If the nursery is able to collaborate with a kindergarten, the trays in kindergarten should be a follow-up to those of the nursery. For this purpose, educators from both institutions must work together and plan the continued development of ideas for trays.

In our book, we have selected categories with tray ideas that may be interesting for two- to four-year-olds.

Achtung!

Das Tablett ersetzt kein freies Spiel mit Material. Zum freien Entdecken und Spielen ist ein Aktionstablett kaum geeignet, denn es bietet ja eine sehr reduzierte Materialauswahl statt Fülle. Zusätzlich zu Aktionstabletts brauchen Krippe, Tagespflegestelle und Kita jede Menge offener Materialangebote, bereitgestellt in offenen Regalen, sowie die Möglichkeit für die Kinder, mit allen ungefährlichen Alltagsmaterialien experimentierend umzugehen.

→ **Merke: Aktionstabletts ergänzen das Angebot an experimentell benutzbarem Material, ersetzen es aber niemals!**

Important!

The tray does not replace free play with material. A learning tray is not really suitable for free discovery and play, because it offers a very reduced selection of materials instead of an abundance. In addition to learning trays, the nursery, day care and kindergarten need plenty of open materials on open shelves, as well as the opportunity for children to experiment with all non-hazardous everyday materials.

→ **Note: Learning trays supplement the range of experimentally usable material, but never replace it!**



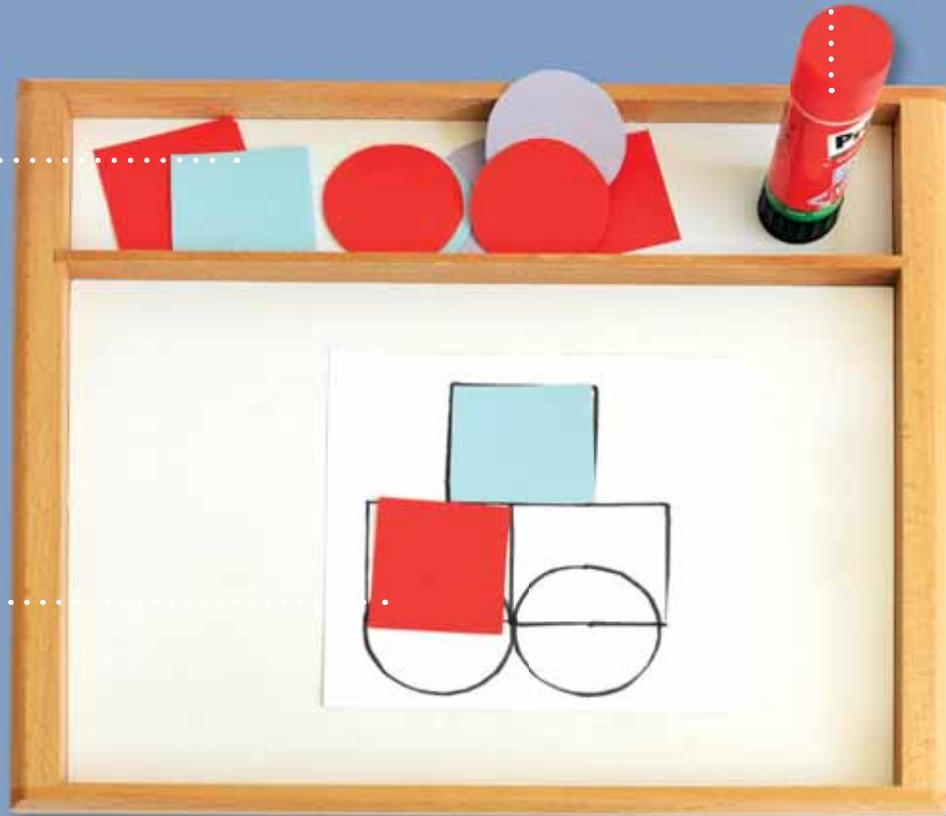
Geometrische Formen legen

Reproducing geometric shapes

ausgeschnittene
geometrische Formen
.....
cut out geometric shapes

Vorlage mit
geometrischen Formen
.....
*forms with
geometric shapes*

Klebestift
glue stick





How it's done:

Set out paper in different geometric shapes and templates with figures (house, boat, car e.g.) on a tray.

This is what the children learn:

By reproducing, they learn to recognise first geometric shapes and train their fine motor skills.

→ **Planning another level:**

Start the next challenge as you let the children cut out geometric shapes they need for the templates on their own. By doing so, they also practice handling the scissors.

So geht's:

Auf einem Tablett Papier in unterschiedlichen geometrischen Formen und Vorlagen mit Figuren (Haus, Boot, Auto ...) anbieten.

Das lernen die Kinder:

Durch das Nachlegen der Figuren lernen die Kinder erste geometrische Formen kennen und schulen nebenbei ihre Feinmotorik.



.....

→ **Anderes Level planen:**

Als nächste Herausforderung können die Kinder die geometrischen Formen, die sie für die einzelnen Vorlagen brauchen, selbst ausschneiden. So üben sie den Umgang mit der Schere.

Schraubübungen mit Dosen

Screwing practice with tins

Naturmaterialien
natural materials

Schraubdosen
in unterschiedlichen
Größen

*screw-top tins
in different sizes*





So geht's:

Schraubdosen mit unterschiedlichem Inhalt – hier bieten sich z. B. Naturmaterialien an – bereitstellen.

Das lernen die Kinder:

Neugierig darauf, was sich in der Dose befindet und wie es sich anfühlt, trainieren die Kinder mit diesem Tablett intensiv ihre Feinmotorik und üben das Auf- und Zuschrauben.

Darauf achten:

Schraubdosen in unterschiedlichen Größen zur Verfügung stellen, um den Kindern verschiedene Lernerfahrungen zu ermöglichen.

→ Anderes Level planen:

Ein zweigeteiltes Tablett verwenden, auf dem links die Schraubdosen stehen und rechts eine Vorlage bereitliegt, auf der die Doseninhalte abgebildet sind. Die Kinder schrauben die Dosen auf und sortieren anschließend die Inhalte den passenden Bildern zu.

How it's done:

Screw-top tins with different contents – here you can set out natural materials, for example

This is what the children learn:

Curious about what's in the tin and what it feels like, children use this tray to intensively train their fine motor skills and practice screwing on and off.

Important:

Set out screw-top tins of different sizes to allow children different learning experiences.

→ Planning another level:

Use a two-part tray, on the left of which there are screw-top tins and on the right a template on which the tin contents are shown. The children unscrew the tins and then sort the contents to the appropriate images.



Gefräßiger Tennisball – Geschicklichkeit und Geduld üben

Hungry tennis ball – dexterity and patience practice

bemalter Tennisball mit Schlitz :
painted tennis ball with slot

Materialschale

bowl for materials

Linsen

lentils

Löffel

spoon





So geht's:

Einen Tennisball mit einem Gesicht bemalen, in den Mund einen großen Schlitz schneiden. Eine Schüssel mit Linsen und einen Löffel bereitstellen.

Das lernen die Kinder:

Die Kinder „füttern“ den Tennisball und schulen dabei ihre Feinmotorik und die Auge-Hand-Koordination. Es ist gar nicht so leicht, mit der einen Hand Druck auszuüben, damit sich der Ball-Mund öffnet und mit der anderen Hand vorsichtig die Linsen zu transportieren!

→ Anderes Level planen:

Anderes „Futter“ für den Tennisball sorgt für unterschiedliche motorische Herausforderungen. Statt Linsen und Löffel können Sie beispielsweise Kidneybohnen und eine Zuckerröhre anbieten.



How it's done:

Paint a tennis ball with a face; cut a big slit for the mouth. Provide a bowl with lentils and a spoon.

This is what the children learn:

The children 'feed' the tennis ball and train their fine motor skills and eye-hand coordination. It is not so easy to apply pressure with one hand so that the ball-mouth opens and carefully transport the lentils with the other hand!

→ Planning another level:

Other 'food' for the tennis ball provides different motor challenges. For example, instead of lentils and spoons, you can offer kidney beans and sugar tongs.

Tierkinder auf dem Bauernhof

Animal children on the farm

Startvorlage
starting template



Materialkorb
.....
material basket

Bilder von Tieren und ihren Tierkindern
pictures of animals and their animal children



So geht's:

Fotos von Tieren und Tierkindern ausdrucken und in einem Korb bereitlegen. Die Kinder sortieren auf einem zweigeteilten Tablett Schaf zu Lamm, Huhn zu Küken, Schwein zu Ferkel und so weiter.

Das lernen die Kinder:

Die Kinder vertiefen ihr Wissen über Tiere und erweitern ihren Wortschatz.

Darauf achten:

Suchen Sie möglichst realistische Darstellungen der Tiere, die Sie zeigen wollen. Echte Fotos eignen sich hierfür besser als illustrative Motive.

→ Anderes Level planen:

Wenn die Kinder Tiereltern und Tierkinder gut zuordnen, können Sie weitere Lebensräume hinzufügen – zusätzlich zu Tierkindern auf dem Bauernhof erstellen Sie dafür Vorlagen mit Tieren aus dem Dschungel, dem Wald, dem Wasser und anderen Lebensräumen.



How it's done:

Print photos of animals and animal children and put them in a basket. On a two-part tray, the children sort sheep to lamb, chicken to chick, pig to piglet and so on.

This is what the children learn:

The children deepen their knowledge of animals and expand their vocabulary.

Important:

Look for the most realistic representations of the animals you want to show. Real photos are better suited for this purpose than illustrative motifs.

→ **Planning another level:**

If the children are able to assign farm-animals, you can add animals from more habitats such as the jungle, the forest or the ocean.